

DE

ANHANG

ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN EINES BIOZIDPRODUKTS

impralit ACA protect

Produktart(en)

PT08: Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: see authorisation letter 1-1

R4BP-Assetnummer: AT-0028509-0001

Kapitel 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

1.1. Handelsbezeichnung(en) des Produkts

Handelsname(n)	impralit ACA protect
----------------	----------------------

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Rütgers Organics GmbH
	Anschrift	Oppauerstr. 43 68305 Mannheim Deutschland
Zulassungsnummer	see authorisation letter 1-1	
<i>R4BP-Assetnummer</i>	AT-0028509-0001	
Datum der Zulassung	29/07/2024	
Ablauf der Zulassung	28/07/2025	

1.3. Hersteller des Produkts

Name des Herstellers	Rütgers Organics GmbH
Anschrift des Herstellers	Oppauerstraße 43 68305 Mannheim Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Rütgers Organics GmbH site 1 Oppauerstraße 43 68305 Mannheim Deutschland Rütgers Organics GmbH Park Road Industrial Estate Cumbria LA14 4EQ Barrow-in-Furness Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland (das)

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Kupferhydroxid
Name des Herstellers	Spiess-Urania Chemicals GmbH
Anschrift des Herstellers	Frankenstraße 18b 20097 Hamburg Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Spiess-Urania Chemicals GmbH site 1 Hovestr. 50 20539 Hamburg Deutschland

Wirkstoff	1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
Name des Herstellers	Lanxess Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Lanxess Deutschland GmbH site 1 Schwarzwaldalle 215 CH 4002 Basel Schweiz

Wirkstoff	Tebuconazol
Name des Herstellers	Lanxess Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Lanxess Deutschland GmbH site 1 Hawthorn Road, P.O. box 4913, MO 64120-0013 Kansas City Vereinigte Staaten (die)

Kapitel 2. PRODUKTZUSAMMENSETZUNG UND -FORMULIERUNG

2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung des Produkts

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Kupferhydroxid	Copper(II) carbonate-copper(II) hydroxide (1:1)	Wirkstoff	12069-69-1	235-113-6	20 % (w/w)
1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)		Wirkstoff	60207-90-1	262-104-4	0,3 % (w/w)
Tebuconazol	1-(4-chlorophenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol	Wirkstoff	107534-96-3	403-640-2	0,3 % (w/w)
Monoethanolamine	2-aminoethanol	Nicht wirksamer Stoff	141-43-5	205-483-3	35 % (w/w)

2.2. Art(en) der Formulierung

SL Lösliches Konzentrat

Kapitel 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Gefahrenhinweise	<p>H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</p> <p>H335: Kann die Atemwege reizen.</p> <p>H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p> <p>H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.</p> <p>EUH208: Enthält Propiconazol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P260: Nebel nicht einatmen.</p> <p>P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.</p> <p>P301 + P330 + P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.</p> <p>P303 + P361 + P353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].</p> <p>P305 + P351 + P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.</p>

Kapitel 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN)

4.1. Verwendungsbeschreibung

Tabelle 1. Vorbeugender Holzschutz

Produktart	PT08: Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Holz Imprägnierung mit Vakuum-Druckimprägnierung (Holzschutzmittel für Holz unter Dach und im Freien ohne Erdkontakt mit vorbeugender Wirkung gegen holzzerstörende Pilze und Insekten entsprechend der Gebrauchsklassen 1- 4 nach EN 335.)
Zielorganismus/Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	Wissenschaftlicher Name: Fungi: Fungi: Trivialname: Sonstige: Holzzerstörende Pilze Entwicklungsstadium: Hyphen Wissenschaftlicher Name: Coleoptera: Coleoptera: Trivialname: Sonstige: Holzzerstörende Käfer Entwicklungsstadium: Larven
Anwendungsbereich(e)	Innenverwendung Außenverwendung Innen-Außenbereiche zum vorbeugenden Schutz von Holz in den Gebrauchsklassen 1- 4 nach EN 335.
Anwendungsmethode(n)	Methode: Geschlossenes System: Kesseldruckverfahren Detaillierte Beschreibung: Die industrielle Vakuumdruckimprägnierung in einem Unterdruckbehälter ist ein vollautomatisierter Prozess bei dem keine Exposition zu erwarten ist. Das Holz wird in einen Autoklav gelegt; es bildet sich ein Vakuum. Damit wird die Luft aus den Zellen des Holzes beseitigt. Das Vakuum bleibt über die festgelegte Zeit erhalten. Dann wird der Behälter mit der Anwendungslösung gefüllt. Nach der Füllung bildet sich im Autoklav der festgelegte Druck, womit die Holzschutzmittellösung in die Struktur des Holzes eingebracht wird. Der Druck wird über die festgelegte Zeit erhalten. Danach wird der Autoklav geleert und es wird ein Endunterdruck geschaffen, Die restliche Lösung wird abgesaugt. Der Unterdruck wird erneut über die festgelegte Zeit erhalten. Nach der letzten Phase wird das behandelte Holz aus dem Autoklav entnommen und trocken gelassen (im Holz sind jetzt die Wirkstoffe enthalten).
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Aufwandmenge: Gebrauchsklasse 1: 5,4 kg/m ³ Gebrauchsklasse 2 and 3: 7,4 kg/m ³ Gebrauchsklasse 4: 14 kg/m ³ Verdünnung (%): Gebrauchsklasse 1: 1% Gebrauchsklasse 2 und 3: 2% Gebrauchsklasse 4: 3.3% Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: einmalige Anwendung
Anwenderkategorie(n)	Industrielle Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Fass, Kunststoff: HDPE 50 l (60 kg) IBC (Container), Kunststoff: HDPE, 500 l (600 kg) IBC (Container), Kunststoff: HDPE, 1000 l (1200 kg)
---	---

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

keine

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

keine

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

keine

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

keine

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

keine

Kapitel 5. ALLGEMEINE ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG¹

5.1. Gebrauchsanweisung

Das Produkt wird vor der Anwendung verdünnt. Die 1 bis 4 % ige Lösung wird abhängig von der Gebrauchsklasse und den Eigenschaften des Holzes zubereitet.

Das Holz, welches durch Unterdruck behandelt werden soll, muss von der Rinde, Bast und eventuellen Anstrichen befreit sein. Es darf kein Anzeichen des Befalls durch holzschädigende Insekten oder holzerstörende Pilze aufweisen. Teile von befallenem Holz sind bis hin zur nicht beschädigten Oberfläche zu entfernen oder im Falle eines umfangreicheren Befalls durch neue Holzelemente zu ersetzen. Die optimale Feuchtigkeit des Holzes zur Imprägnierung bewegt sich zwischen 25 - 35 %. Holzelemente der Gebrauchsklasse 4 müssen vor der Imprägnierung einer Oberflächenbearbeitung unterzogen werden. Nach der Behandlung muss das Holz eine ausreichend lange Zeit getrocknet werden. Sobald das behandelte Holz getrocknet ist, kann eine weitere Schicht des Anstrichs aufgetragen werden.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bei der Verwendung des Produktes sind Chemikalienschutzhandschuhe zu tragen (die Spezifikation des Handschuhmaterials ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Es muss ein geeigneter Chemikalienschutzanzug (mind. Typ 6, EN 13034) getragen werden, der gegenüber dem Biozidprodukt undurchlässig ist.

Bei der Verwendung des Biozidproduktes Augenschutz tragen.

Ausreichende Belüftung des Arbeitsplatzes gewährleisten. Aerosole nicht einatmen.

Bei der Verwendung des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach Gebrauch gründlich Hände waschen.

Verschmutzte/ kontaminierte Kleidung vor dem Tragen waschen.

Die Anwendung soll unter Dach oder auf einem undurchlässigen Untergrund mit Schutzwanne erfolgen.

Das frisch behandelte Holz ist unter Dach oder auf einem festen undurchlässigen Untergrund oder beidem zu lagern, um direkte Verluste in den Boden, die Kanalisation und ins Wasser zu vermeiden.

Alle Verluste des Produkts zur Wiederverwendung oder zur Entsorgung sammeln.

Das Biozidprodukt darf nur auf Holz angewendet werden, dass nicht über oder in der Nähe von Oberflächengewässern verbaut wird. Das behandelte Holz ist entsprechend zu kennzeichnen.

Nicht auf Holz verwenden, das in direkten Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln und Nutztieren kommen könnte.

¹Gebrauchsanweisung, Maßnahmen zur Risikominderung und andere Hinweise zur Verwendung, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, gelten für alle zugelassenen Verwendungen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste Hilfe Maßnahmen

Beim Einatmen:

Betroffene Person an die frische Luft bringen, ruhig halten und stabil zur Atmung lagern. Wenn allergische Atembeschwerden auftreten, Arzt hinzuziehen.

Bei Berührung mit der Haut:

Unverdünntes Produkt: Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].

Bei Hautverbrennungen: Ärztlichen Rat einholen I ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verdünntes Produkt: Haut mit viel Wasser waschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

Sofort 10 Minuten lang behutsam mit Wasser spülen, Augenlider offen halten um eine Spülung der gesamten Oberfläche zu ermöglichen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ohne Verzögerung ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen (unverdünntes Produkt) oder wenn Augenirritation bestehen bleibt (Anwendungslösung).

Bei Verschlucken:

Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen und Etikett vorzeigen.

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle eines Unfalls

Spritzer mit einem geeigneten Absorptionsmittel aufnehmen und einsammeln und in einen gekennzeichneten verschließbaren Container zur Entsorgung als Sonderabfall sammeln. Geeignete Persönliche Schutzausrüstung tragen. Eine unbeabsichtigte

Freisetzung des Produkts in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Boden vermeiden. Kontaminierter Boden mit dem unverdünnten Produkt ist als Sonderabfall zu entsorgen.

Im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung großer Mengen von konzentriertem Produkt in Oberflächen-, Grundwasser oder Kanalisation sind die zuständigen Behörden gemäß den lokalen Vorschriften zu informieren.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Produkt, Produktreste, verunreinigtes Material und nicht restentleerte Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die restentleerte Produktverpackung gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Weder das Produkt noch dessen verdünnte Lösung in die Kanalisation oder die Umwelt gelangen lassen.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen

Die Lagerstabilität beträgt 24 Monate.

An einem gut durchlüfteten Ort lagern. Die Verpackung/ den Container dicht verschlossen aufbewahren.

Bei einer Temperatur von -15 bis +30 °C lagern.

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Getrennt von Lebens-, Futtermitteln, Getränken und Trinkwasser aufbewahren,
Unberechtigten Zugriff verhindern.
Mittel für die Reinigung der Fläche (Absorptionsmittel) und Wasserversorgung für die
Gewährleistung der ersten Hilfe Maßnahmen bei Haut/ Augenkontaminationen, bereitstellen.

Kapitel 6. SONSTIGE ANGABEN

Es ist gemäß Anhang II, Abschnitt I, Punkt 1.4 der REACH-V eine Telefonnummer eines 24 Stunden- Informationsdienstes anzugeben, der gesundheitsbezogene Notfallinformationen in deutscher Sprache erteilt (z.B. Vergiftungsinformationszentrale +43 1 406 43 43).